



sprech:fähig

Gemeinnütziger Verein für  
inklusive politische Bildung und Teilhabe

August-Klotz-Str. 21  
52349 Düren

T 0155 660 667 30

[kontakt@sprechfaehig.de](mailto:kontakt@sprechfaehig.de)  
[www.sprechfaehig.de](http://www.sprechfaehig.de)



## **Das Vermächtnis der Aachener Aphasiestation: Verbesserung der Gesundheitsversorgung für Menschen mit Aphasie**

Vor einem Jahr hat Thomas Briese die Petition zum Erhalt der Aphasiestation am Universitätsklinikum Aachen gestartet. Damit begann eine intensive Zeit, in der sich zahlreiche Patient\*innen, Angehörige und Expert\*innen für diese beispielhafte Einrichtung eingesetzt haben. Letztendlich konnte die Aphasiestation leider nicht erhalten bleiben, aber der Begriff „Aphasie“ und das, was diese für die Betroffenen und ihre Angehörigen bedeutet, rückte in den Fokus der Öffentlichkeit: Die Presse berichtete, die Menschen vor Ort nahmen Anteil, die regionale Politik wurde auf Initiative von Heike Marré, die das Thema zunächst aus berufspolitischer Sicht begleitete, fraktionsübergreifend aktiv. Doch damit nicht genug: Betroffene, Therapeut\*innen, Ärzt\*innen und Politiker\*innen blieben miteinander im Gespräch.

Nachdem Thomas Briese und Heike Marré die Petition im Januar 2024 der Patientenbeauftragten der Landesregierung NRW, Claudia Middendorf, übergeben konnten, fand im März 2024 ein Anhörungstermin unter der Federführung der Berichterstatterin des Petitionsausschusses des Landtags NRW, Christina Osei, statt. Hieran nahmen auch Mitarbeiter\*innen sowohl aus dem Gesundheits- als auch aus dem Wissenschaftsministerium teil. Die sich daran anschließende Entscheidung des Petitionsausschusses des Landtags beinhaltete die Empfehlung, das Thema „Verbesserung der Gesundheitsversorgung für Menschen mit Aphasie“ aufgrund der Zuständigkeiten im Petitionsausschuss des Bundestages weiterzuverfolgen.

Aus einer Gesprächsanfrage im August 2024 an die Vorsitzende des Petitionsausschusses, Martina Stamm-Fibich (SPD), resultierte eine Einladung zum Austausch Anfang November in Berlin. Neben Thomas Briese und Heike Marré nahm daran auch Dr. Cornelius Werner als ehemaliger ärztlicher Leiter der Aphasiestation teil. Thomas Briese berichtete von seinen Erfahrungen mit einer Aphasie und wie wichtig eine gute, intensive logopädische Therapie ist, um auch mit einer Sprachstörung am Leben teilnehmen zu können. Cornelius Werner skizzierte, dass das Konzept der Aphasiestation auch aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnissen für eine erfolgreiche Aphasietherapie entspricht: Eine intensive Therapie verbessert auch noch Jahre nach dem auslösenden Ereignis die sprachlichen Leistungen signifikant. Heike Marré schlug den Bogen zur aktuellen Gesundheitsversorgung, in der diese Therapieform bislang kaum umgesetzt wird und stellte die Frage, wie hier durch politisches Handeln Verbesserungen erzielt werden können. Frau Stamm-Fibich nahm sich ausführlich Zeit für eine Beleuchtung. Sie machte deutlich, dass es ihr ein besonderes Anliegen ist, über die Anfangsphase der Erkrankung hinauszudenken: „Wir können nicht nur akut behandeln, wir müssen uns auch danach kümmern“.



sprech:fähig

Gemeinnütziger Verein für  
inklusive politische Bildung und Teilhabe

August-Klotz-Str. 21  
52349 Düren

T 0155 660 667 30

[kontakt@sprechfaehig.de](mailto:kontakt@sprechfaehig.de)  
[www.sprechfaehig.de](http://www.sprechfaehig.de)



Um zu überprüfen, wie die evidenzbasierte Intensivtherapie auch außerhalb einer Universitätsklinik mit gleichen Erfolgsaussichten in die Regelversorgung überführt werden kann, schlug sie eine Evaluation im Rahmen einer Versorgungsforschungsstudie mit einer potentiellen Förderung durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) vor. Sowohl Cornelius Werner, der als Gutachter im Expertenpool tätig ist, als auch Heike Marré, die an der erfolgreichen Antragstellung eines Innovationsfonds-Projektes für hochfrequente Gruppentherapie in der Logopädie beteiligt war, teilten die Meinung von Frau Stamm-Fibich, dass über eine positive Begutachtung der Resultate durch den G-BA auch die Grundlagen für eine Überführung der Aphasie-Intensivtherapie in die Regelversorgung gelegt werden würde. Auch wenn eine schnellere Umsetzung der Therapie in die Fläche natürlich wünschenswert wäre, so folgt Frau Stamm-Fibichs Vorschlag der Logik der Gesundheitspolitik – und würde somit eine grundsätzlich solide Umsetzung ermöglichen.

Zum Schluss bedankte sich Thomas Briese bei Frau Stamm-Fibich für die Einladung und die Zeit, die sie sich für uns genommen hat. Es ist gut zu wissen, dass sie mit so klarem Blick auf die Bedürfnisse der Menschen mit Aphasie praktikable Lösungen vorgeschlagen hat und sich weiter um die Umsetzung kümmern wird.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie unsere oben angegebenen Kontaktdaten.

Mit besten Grüßen

*Thomas Briese - Heike Marré – Cornelius Werner*

*über sprech:fähig: Gemeinnütziger Verein für inklusive politische Bildung und Teilhabe – wir unterstützen Menschen mit sprachlichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung ihrer demokratischen Grundrechte – gefördert durch das Gründungsstipendium NRW (2024)*

Volksbank Rhein-Erft-Köln eG  
DE48 3706 2365 2044 9220 05  
BIC: GENODE1FHH  
Vereinsregister-Düren unter VR 3035  
Steuernummer: 207/5759/2160